

Gebräuche schon jetzt sehr eingeschränkt, seitdem die amerikanische Regierung eine immer schärfere Kontrolle über sie ausübt, der sie schließlich ganz unterliegen werden. Sie zum christlichen Glauben zu bekehren, wird jedoch nie möglich sein; denn unbegreiflich ist es ihnen, weshalb sie nicht töten und nicht stehlen, sowie ihre vielen anderen Untugenden, die sie als Tugenden betrachten, ablegen sollen. Gelänge es trotzdem, so würden sie doch bald wieder zu ihrer Religion, die ihnen viel bequemer ist, zurückkehren.

Ein Tanz ums Leben.

Während meines Aufenthaltes in den Bighorn-Mountains (Wyoming) lief der größte Teil meiner Pferde frei umher, und nur diejenigen Tiere, welche ich mit meinen Leuten gebrauchte, weideten angebunden in der Nähe meiner Blockhütte. Zwei bis drei Tage mußten sie ihre Dienste thun; dann tauschten wir sie gegen einige von den anderen, ihre Freiheit genießenden Pferde um. Dieselben wurden aufgesucht, und einer meiner Leute, ein Neger, Namens Anderson Picket, fing mit seinem selten fehlenden Lasso die Tiere ein, welche wir nötig hatten.

In den ersten Wochen war diese Arbeit in kurzer Zeit verrichtet; als aber der Winter in das Land rückte und das ohnehin schon trockene Gras immer schlechter wurde, entfernten sich die Pferde, Futter suchend, von den Plätzen, wo sie sich gewöhnlich aufzuhalten pflegten, manchesmal viele Meilen weit, und dann mußten wir ihnen oft stundenlang kreuz und quer über die Berge nachreiten, bis wir sie fanden.

Einmal war das wieder der Fall gewesen. Nach vielen vergeblichen Mühen hatten wir die Tiere in einer breiten, von steilen Felsen eingefassten Schlucht angetroffen; zwei